

Editorial

Autor(en): **Bühlmann, Benno**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz**

Band (Jahr): **8 (2015)**

Heft 22

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie gut sind wir auf grosse Katastrophen und Notlagen vorbereitet? Für die Beantwortung dieser Frage brauchen wir Gefährdungs- und Risikoanalysen: Sie zeigen auf, was geschehen kann. Sie helfen damit auch, Defizite in Bezug auf die Bewältigung zu erkennen. Ausgehend davon können wir im Bevölkerungsschutz die richtigen Prioritäten setzen und die Vorbereitungen aufeinander abstimmen.

Im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS führen wir die erforderlichen Risikoanalysen auf nationaler Ebene durch. Mit dem Risikobericht 2015 fassen wir den aktuellen Stand dieser Arbeiten systematisch zusammen. Dabei sind wir überzeugt, dass die Ergebnisse nicht nur für die betroffenen Fachpersonen relevant sind. Sie dienen insbesondere auch als wichtige Entscheidungsgrundlagen für die politische Ebene – und damit wird die Risikoanalyse für die breite Öffentlichkeit von Belang. Vor diesem Hintergrund ist die vorliegende Ausgabe unserer Zeitschrift diesem Thema gewidmet.

«Der Risikodialog ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit in der Schweiz.»

Der Risikobericht 2015 ist keine exklusive Leistung des BABS. Insgesamt haben sich rund 200 Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft beteiligt. Bei ihnen allen bedanke ich mich ganz herzlich für ihr Engagement und für ihre Expertise: Sie haben damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in der Schweiz geleistet.

Der Prozess ist damit keineswegs abgeschlossen. Der laufende Risikodialog mit allen Akteuren trägt zur Verbesserung unserer Risikoanalysen und damit zur Sicherheit in der Schweiz bei. In diesem Sinne lade ich Sie ein: Beteiligen auch Sie sich am Risikodialog. Wir brauchen Sie! Für eine sichere Schweiz.

Benno Bühlmann
Direktor BABS

